



Haben die Stadtrallye vorgestellt (von links) Dr. Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Familie-Osthushenrich-Stiftung, Bad Lippspringe, Bürgermeister Andreas Bee und Uni-Präsident Prof. Dr. Nikolaus Risch.

Zu den ersten Schnitzeljägern gehörten die drei Concordiaschüler (von links) Janis Pfeiffer, David Verges und Jan Fröhlich. An Station 8 hatten sie das Lösungswort heraus: »Frühling«.

Foto: Schwake

## Von Kopf bis Fuß

Stadtrallye Bad Lippspringe verbindet Bewegung, Quiz und Stadtgeschichte

Von Sebastian Schwake

Bad Lippspringe (VV). Bewegung, Quiz und Stadtgeschichte – bei der Stadtrallye Bad Lippspringe erhalten Teilnehmer einen deutschlandweit einzigartigen Blick auf die Stadt. Allein oder mit der Familie, zu Fuß oder auf dem Fahrrad, beim gemütlichen Spaziergang oder einer sportlichen Trainingseinheit gilt es, das Rätsel zu lösen.

Die Stadtrallye ist eine Kombination aus Orientierungsziel-einlauf, Stadtgeschichte und Rätsel. Fotoschnipsel von Bad Lippspringer Sehenswürdigkeiten und Objekten weisen nicht nur den richtigen Weg von Station zu Station, sondern ergeben auch einen Lösungssatz. »Diese Stadtrallye ist in Deutschland einzigartig«, sagte Paderborns Universitäts-Präsident Prof. Dr. Nikolaus Risch gestern am Kongresshaus bei der Vorstellung. Die Uni hat die

### Familie-Osthushenrich-Stiftung

Die Familie-Osthushenrich-Stiftung hat für die Entwicklung der Bad Lippspringer Stadtrallye 3000 Euro beigesteuert. Die Stiftung mit Sitz in Gütersloh ist fördernd tätig und unterstützt nur Institutionen und Einrichtungen, die ihren Sitz in Ostwestfä-

len haben. Die Stiftung unterstützt und fördert die Bildung und Erziehung von Kindern und schüttet jährlich 700.000 Euro aus. »Wir wollen schnell und unbürokratisch helfen«, sagte Stiftungs-Geschäftsführer Dr. Burghard Lehmann.

Schnitzeljagd mit ihrem Know-how entwickelt, die Stadt steuerte Logistik und Arbeitskraft bei.

Und so funktioniert die Rallye: Mit Hilfe einer Karte machen sich die Rallyejäger auf den Weg und steuern nummerierte Orte an. Dort machen sie sich auf die Suche nach einem von insgesamt 33 fotografischen Details, die auf der Rallyekarte abgebildet sind. Diese sind oft aus einer ungewöhnlichen Perspektive aufgenommen, um des Rätsels Lösung nicht ganz so einfach zu machen. »Manche Fotos sind mit einem Weitwinkel fotografiert, andere mit einem Teleobjektiv«, verrät der Professor. Das Detail wird dem Buchstaben

auf dem Foto auf der Karte zugeordnet. Wer alle Fotos richtig zuordnet, erhält den Lösungssatz und kann bei einer Verlosung unter allen Rätseljägern Preise gewinnen, die von der Stadt ausgelobt werden. Bürgermeister Andreas Bee freut sich über das neue Angebot in der Stadt.

Ziel sei es, Menschen jeden Alters weg vom heimischen TV, PC oder Schreibtisch und hinaus zu Bewegung in der Natur zu animieren. Die Sportlichen trainieren Körper und Geist zugleich, die Gemütlichen trainieren beim Spaziergang ihre grauen Zellen. Es geht nicht um Schnelligkeit, betont Uni-Präsident Risch.

Die Uni habe mit der Stadtrallye einen Anreiz gesetzt, neue Erkenntnisse aus der Wissenschaft in die Region zu transportieren. Uni-Mitarbeiter hatten dazu die gesamte Stadt kartiert. Die Rallye ist übertragbar in den Schulsport, ist Risch überzeugt. »Sie reizt den Bewegungstrieb der Kinder«, sagte er. Zugleich schule sie deren kognitiven Fähigkeiten. Die Rallye sei vor der Landesgartenschau 2017 ein weiterer Baustein, der die Attraktivität der Stadt steigern, sind Universität-Präsident und Bürgermeister überzeugt.

Jan Fröhlich, David Verges und Jannis Pfeiffer (alle 10) von der Concordiaschule haben gestern die Rallye absolviert – und waren begeistert. »Es hat Spaß gemacht«, sagte Jan Fröhlich. Der Viertklässler und seine Freunde hätten nur zwischen den Stationen zwei und drei »ein kleines Problem« gehabt. »Da haben wir das Detail nicht auf Anhieb gefunden, aber in Ruhe weitergesucht, bis wir es hatten«, verrät Jan Fröhlich. Und am Ende der achten Station hatten die drei jungen auch das Lösungswort – das hieß passend zum Wetter: Frühling.